



Christian Ahrendt

Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP Bundestagsfraktion
Landesvorsitzender der FDP Mecklenburg-Vorpommern

Grußwort zur 12. Vollversammlung des Landesschülerrates M-V

Liebe Vertreter des Landesschülerrates,
liebe Schülerratssprecherinnen und Schülerratssprecher,

Sie vertreten auf der 12. Vollversammlung des Landesschülerrates die Interessen aller Schülerinnen und Schüler Mecklenburg-Vorpommerns gegenüber der Öffentlichkeit. Sie erfüllen damit als demokratisch gewählte junge Menschen u.a. die wichtige Aufgabe, über die inhaltlichen und organisatorischen Herausforderungen des Schulalltages aus Sicht der Schülerschaft zu informieren und eigene Forderungen, insbesondere gegenüber der Politik in Bund und Land, zu formulieren.

Als Bundestagsabgeordneter unseres Bundeslandes möchte ich mein schriftliches Grußwort nutzen, Sie über die aktuellen bildungspolitischen Vorhaben der neuen Bundesregierung aus CDU/CSU und FDP zu informieren. Gleichzeitig möchte ich Sie dazu einladen, sich aktiv in die laufende Debatte zur Verbesserung der Bildungssituation in der Bundesrepublik mit einzubringen.

Bildung ist ein Bürgerrecht – deshalb wollen wir mehr Chancengerechtigkeit am Start, Durchlässigkeit und Aufstiegschancen für alle jungen Menschen ermöglichen, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Die Bundesregierung wird daher die Ausgaben für Bildung und Forschung bis 2013 um insgesamt 13 Mrd. Euro im Bundeshaushalt erhöhen. Die ersten konkreten Maßnahmen sind schon in der Vorbereitung. Wir werden uns für eine Weiterentwicklung und Erhöhung des BAföG einsetzen und wir wollen in einem Paket auch endlich ein nationales Stipendienprogramm für die besten zehn Prozent aller Studierenden einführen, wie es bereits in NRW der Fall ist. Bisher erhalten leider nur ca. zwei Prozent der Studierenden ein Stipendium. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit ist die geplante Einführung verbindlicher bundesweiter Sprachstandstests für alle Kinder im Alter von vier Jahren, da jedes Kind vor Schuleintritt die deutsche Sprache beherrschen soll, um nicht benachteiligt zu werden. So können bei Bedarf eine verpflichtende gezielte Sprachförderung vor der Schule sowie darüber hinausgehende unterrichtsbegleitende Sprachprogramme durchgeführt werden können.

Für Ihr ehrenamtliches Engagement möchte ich mich herzlich bedanken und Ihnen auch zukünftig viel Erfolg bei der Interessenvertretung der Schülerinnen und Schüler Mecklenburg-Vorpommerns wünschen.

Ihr

Christian Ahrendt